



Volkssblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 178

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 - Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 - Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li - Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volkssblatt



UMWELT-EXTRA

Wünschen Sie sich was!

Im August gibt es besonders viele Sternschnuppenströme zu beobachten. Wünschen Sie sich was!

Seite 12



LETZTE SEITE

Anschläge auf US-Botschaften

Bei Bombenanschlägen vor den US-Botschaften in Tansania und Kenia gab es Tote und Verletzte.

Seite 20

TAGESSCHAU

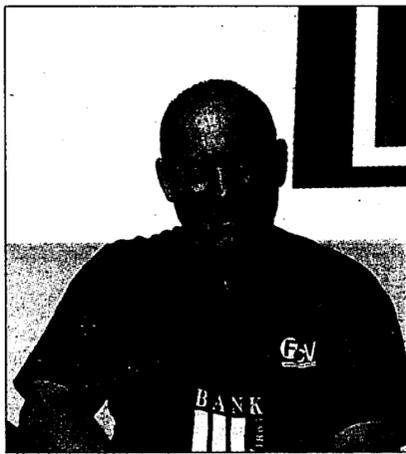
Schwung aus dem Vorjahr mitgenommen

Liechtensteins Wirtschaft zeigt sich auch 1998 in einer beneidenswerten allgemeinen Verfassung. Aus dem Vorjahr konnte der Schwung - für die Banken enorme Zuwachsraten, für die Industrie eine Steigerung der Exporte, für das Gewerbe der ungebrochene Trend nach Betriebsneugründungen - auf das neue Wirtschaftsjahr übertragen werden. Lediglich die für liechtensteinische Verhältnisse relativ hohe Sockelarbeitslosigkeit sorgt für eine Trübung der gesamthaft positiven Einschätzung. **Seite 3**

Nicht alles ist klar!

Am 7. Juli 1998 hat die Regierung des Fürstentums Liechtenstein einen Vernehmlassungsbericht zur Revision des Krankenversicherungsgesetzes veröffentlicht. Sie lässt sich dabei stark von der Revision der schweizerischen Gesetzgebung vom 1. Januar 1996 leiten. Das ist auch nicht weiter erstaunlich, hat doch der beigezogene externe Experte das schweizerische Krankenversicherungsgesetz wesentlich mitgeprägt. Nur: Hat die Regierung vergessen, dass genau dieses Gesetz auch mit ganz vielen Problemen behaftet ist und dass der schweizerische Bundesrat zur Zeit schon die Vernehmlassungsergebnisse zur ersten Teilrevision dieses neuen Gesetzes auswertet? **Seite 5**

Heute ist Saisonstart beim FC Vaduz



Heute, um 16.00 Uhr, startet der FC Vaduz beim Aufsteiger Veltheim in die Meisterschaftssaison 1998/99. Nach der etwas missglückten letzten Saison (9. Endrang) wurde die Mannschaft mit NLB erfahrenen Spielern verstärkt und wird heuer besser abschneiden müssen. Das VOLKSBLATT sprach mit dem FCV-Trainer Alfons Dobler über die neue Saison. **Seite 15**

Viele weisse Luftballons

Frauenhaus organisierte Kinder-Spielnachmittag mit Ballonwettbewerb



Viele, viele weisse Luftballons starteten aus Kinderhänden zu einem Wettbewerb, den das Frauenhaus gestern an einem Spielnachmittag organisiert hatte. Ein schönes Fest für die Kinder im Schwimmbad Mühleholz, durchgeführt bei strahlendem Sommerwetter. Mehr darüber im Innern der heutigen Ausgabe.

Ohne Arbeitsplatz

Anhaltend hohe Arbeitslosigkeit

Die günstige Konjunktur hat sich in der Schweiz positiv auf die Arbeitslosigkeit ausgewirkt. Die Zahl der Arbeitslosen sank im Juli erneut. Anders die Entwicklung in Liechtenstein: Bis zur Jahreshälfte stieg die Arbeitslosigkeit an.

Die Arbeitslosenquote reduzierte sich in der Schweiz nach einer Mitteilung des Bundesamtes für Wirtschaft und Arbeit (BWA) im Juli auf 3,5 Prozent. Den erneuten Rückgang führt BWA-Informationsschef Alain Kocher auf das günstige konjunkturelle Klima zurück: «Die jüngsten Daten, wie etwa die Zunahme der Detailhandelsumsätze im Juni, zeigen, dass sich die Konjunktur weiter verfestigt hat». Die

Arbeitslosenquote befindet sich in der Schweiz derzeit auf dem tiefsten Stand seit Oktober 1992. Umgekehrt die Entwicklung in Liechtenstein. Die Juli-Zahlen werden nach Angaben von Max Kindle von der Arbeitsvermittlungsstelle beim Amt für Volkswirtschaft erst in der nächsten Woche veröffentlicht, doch die Zahlen zur Jahresmitte weisen auf ein weiteres Anwachsen der Arbeitslosenzahl hin. Ende Juli waren 345 Menschen in Liechtenstein ohne Arbeit, das sind 46 Arbeitslose mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. 410 Stellensuchende wurden beim Amt für Volkswirtschaft im vergangenen Monat registriert. (G.M.)

Geringe Steigerung

Geschätzte 4 Prozent bei Krankenkassen

BERN: Die Krankenkassenprämien dürften 1999 in geringerem Masse steigen als dieses Jahr. Der Anstieg der Gesundheitskosten wird auf vier Prozent geschätzt. Bis Ende Juli mussten die Krankenkassen ihre Prämienvorschläge für das nächste Jahr einreichen. Das letzte Wort ist aber noch nicht gesprochen. Nach dem Inkrafttreten des neuen Krankenversicherungsgesetzes explodierten die Prämien 1996 um rund 25 Prozent. Seither schlagen die Prämien für die Grundversicherung zwar immer noch auf, jedoch in geringerem Ausmass. 1997 registrierte man zwölf, 1998 noch fünf Prozent. 1999 dürfte die Prämiensteigerung etwas geringer ausfallen

als 1998, wie Walter Frei, Pressesprecher des Konkordats Schweizerischer Krankenkassen (KSK), schätzt. Otto Piller, Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung (VSV), vermutet, dass die Gesundheitskosten um vier Prozent teurer werden. Sein Amt rechnet mit Anstiegen zwischen zwei und fünf Prozent.

In konkreten Zahlen bedeutet das für 1998 eine Durchschnittsprämie für Erwachsene in der Grundversicherung von 211,66 Franken im Monat. Die Spannweite indessen ist enorm: In ländlichen Gebieten kostet die Grundversicherung 191,06 Franken, in Genf dagegen 307,08 Franken.

Gemüse vom Birkahof

Immer freitags, zwischen 9 und 11 Uhr, ist die «Birkahof-Crew» beim Maurer Wochenmarkt anzutreffen. Im Moment werden verschiedene Gemüsesorten angeboten. Sollte mal die «Sonne frei machen», gibt es eine Alternative: Sonnenblumen vom Birkahof. Der Birkahof ist kein herkömmlicher Bauernhof, denn der Landwirtschaftsbetrieb zwischen Mauren und Schaanwald ist Arbeitsplatz für vier behinderte Menschen.

REKLAME

Fassadenrenovationen und Isolationen
Innenumbau · Trockenbau · Brandschutz · Gerüstbau
Roman Herrmann seit 1855
Glöbnermeister · Schaan
Tel. 232 24 30 · Fax 232 04 20
DER NAME BÜRGT FÜR SICHERHEIT
100% Schaan

REKLAME

0-175
EX 10
ESPIRIT
WIMMELSHHEIM
SCHIESSER
SANETTA
S. OLIVER
KÖNIGSMÜHLE
SPORTALM
BIESSWEIN
Codes for Kids